

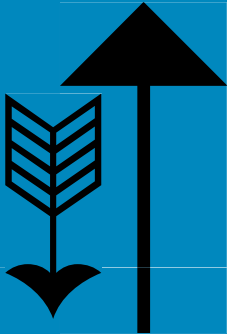


Wie LEBEN  
wir morgen?

IKEA Trendbook 2054

IKEA®





# Agilität

Mein Stichwort lautet **Agilität**. Spätestens in 40 Jahren wird unser Land gezeigt haben müssen, wie agil es vor dem Hintergrund des zunehmenden globalen Wettbewerbs in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Leben ist. Meine Vision – und zugleich mein Wunsch – ist es, dass die Deutschen wieder rebellischer und hungriger auf Erfolg werden, dass sie spielerisch an neue Themen herangehen und dass sie erkennen, wie genial es ist, Regeln zu brechen, Dinge in Frage zu stellen und sich über alle Maßen anzustrengen.

**Mathias Haas, DER TRENDBEOBACHTER. Stuttgart**

Langfristige Prognosen finde ich bedenklich. Um gesellschaftliche Veränderungen aufzuzeigen, widme ich mich bei meiner Arbeit daher vorwiegend dem Hier und Jetzt. Ich weiß, weil man im Leben manchmal etwas riskieren muss und weil man stets den Kopf in der Zukunft haben sollte, schaue ich mich aber nach vorn. Die Megaüberforderungen des meganormales, die wir erhalten kommen werden, sind letztlich nicht überwindlich. Vielmehr kann man diese Dinge lange vorab kommen sehen – vorausgesetzt, man schaut genau hin. Das macht die Zukunft gar nicht so kompliziert.

## *Neue Statussymbole und neue bahnbrechende Technologien*

Die Technik wird unser Leben massiv verändern: durch enorm erhöhte Rechenleistung und unfassbar komplexe Datensysteme. Geräte werden über Gestik und Mimik gesteuert, Suchvorgänge überwiegend mit Bilderkennung ablaufen. Wir werden neue Technologien als Schnittstelle zum menschlichen Körper – so genannte Wearable Technologies – einfach am und im Körper tragen. In 40 Jahren werden miteinander vernetzte Maschinen Standard sein – und soziale sowie hybride Roboter die neuen Statussymbole. Sie machen vor allem jenen Menschen Konkurrenz, die schlecht ausgebildet sind. Außerdem werden „Serious Games“, also ernsthafte digitale Lernspiele, zunehmend dazu genutzt, Probleme zu lösen. Des Weiteren gehe ich davon aus, dass wir einen hochindividualisierten Informationstunnelblick haben werden. Dank dieser





Vernetzung wird so etwas  
schlendern“ aussterben oder aber bis dahin  
gebucht. Dasselbe gilt für den „Zufall“, wie wir  
ihn heute kennen.

*Ungleiche  
Einkommensverhältnisse  
nehmen weiter zu*

Schlussendlich werden wir zukünftig vor der Aufgabe stehen, unsere Emotionalität und unsere Intuition weiterzuentwickeln und den Kontrollwahn in den Griff zu bekommen. Die Kehrseite der Medaille, auch wenn es mir sehr wichtig ist, den Menschen die Angst vor der Zukunft zu nehmen: Sozialer Status wird vererbt werden. Soziale Herkunft wird immer mehr das ganze Leben prägen und ungleiche Einkommensverhältnisse werden weiter zunehmen. In den nächsten Jahren möchte ich weitere Megacitys in verschiedenen Kontinenten bereisen und dort herausfinden, wie die Menschen mit dem Wandel umgehen. In 40 Jahren lebe ich ganz bestimmt in einer Stadt. Als fast 80-Jähriger werde ich dann wie viele Gleichaltrige wahrscheinlich so tun, als ob ich nicht alt wäre. Und ich möchte auch im hohen Alter die Welt bereisen, vor allem aber strebe ich an, „hungrig“ zu bleiben.

Wie entsteht ein Megatrend?  
Mathias Haas liefert Antworten.



Matthias Haas beschäftigt sich als Trendbeobachter mit Megatrends. Bei seiner Arbeit geht es ihm vor allem um den Transfer von der Zukunft ins Heute. Wichtigstes Hilfsmittel: die Megatrend-Maschine. Sie hilft ihm, Strömungen zu erfassen, zu hinterfragen, zu betrachten und daraus Megatrends zu erkennen bzw. abzuleiten.

▲ und die Balance nicht zu verlieren.

Was mich auch in 40 Jahren noch begleitet: meine Angel. Sie ist für mich ein Symbol dafür, „hungrig“ zu bleiben

